

Havariekommando

- Sonderstelle des Bundes und der Küstenländer -

PRESSEMITTEILUNG

Cuxhaven, den 04. Juni 2003

Deutsche Spezialschiffe unterstützen Schweden und Dänemark bei der Bekämpfung von Havariefolgen auf der Ostsee nördlich Bornholm sowie vor der angrenzenden schwedischen Küste.

Das deutsche Ölwehrschiff „VILM“ und das deutsche Schadstoffunfall-Bekämpfungsschiff „SCHARHÖRN“ befinden sich zur Zeit zur Hilfeleistung im Einsatzgebiet vor Bornholm sowie vor der angrenzenden schwedischen Küste. Die „VILM“ hat bis jetzt ca. 40 t ÖL aufgenommen. Über den weiteren Einsatz der beiden deutschen Spezialschiffe entscheidet die schwedische und dänische Einsatzleitung.

Ein deutsches Überwachungsflugzeug vom Typ Dornier „DO 228“ befand sich ebenfalls zur Überprüfung und Verifizierung des Ausmaßes der Verschmutzungen im Einsatzgebiet und steht für weitere Überprüfungsflüge stand by.

Hintergrund:

Am 31.05.2003 kollidierten der chinesische Massengutfrachter „FU SHAN HAI“ und der zypriotische Stückgutfrachter „GDYNIA“ auf der Ostsee ca. 2,5 Seemeilen nördlich von Bornholm (Dänemark). Aufgrund der Kollision sank die „FU SHAN HAI“ am Abend des 31. Mai 2003. Alle 26 Besatzungsmitglieder konnten rechtzeitig abgehoben werden.

Weitere Informationen zum Einsatz der deutschen Spezialschiffe erhalten Sie von der Pressestelle des Havariekommandos am 05. Juni 2003, am frühen Vormittag.

Boris Klodt
Michael Nuske

Pressesprecher